Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

42ster Jahrgang. № 21. 1844.

Ratibor, Mittwoch den 13. März.

Programm

des landwirthschaftlichen Vereins zu Ratibor für das auf den 5. Mai a. c. festgesetzte Pferde-Rennen und die am 6. Mai c. a. abzuhaltende Thierschau.

A. Das Pferde-Rennen

beginnt Sonntags den 5. Mai c. Vormittags 11 Uhr nach beendigtem Gottesdienste.

Der Renn-Platz ist eine viertel Meile von Ratibor links der Troppauer Straße auf dem Woinowitzer Dominial-Felde. Die Bahn ist 400 Ruthen lang, mit Pfählen bezeichnet und mit einem Seil umschlossen. Die Bahn wird acht Tage vor dem Rennen eingerichtet und den angemeldeten Pferden zur Einübung freigestellt.

Rennen werden proponirt:

I. Die Kreis-Rennen um die von den Kreis-Ständen ausgesetzten Prämien für Pferde der Rustikal-Besitzer, welche in dem Kreise gezüchtet sind. 400 Ruthen. — Freie Bahn. — Keine Gewichts-Ausgleichung. — Unter 6 Anmeldungen kein Rennen.

a) Rennen der Rustikal-Pferde Ratiborer Kreises:

Das erste Pferd erhält 20 Rthlr.

Das zweite Pferd — 10 Rthlr.

Das dritte Pferd — 5 Rthlr.

b) Rennen der Rustikal-Pferde Rybniker Kreises:

Das erste Pferd erhält 20 Rthlr.

Das zweite Pferd erhält 10 Rthlr.

Das dritte Pferd — 5 Rthlr.

c) Die sechs Pferde, welche die Preise in beiden vorstehenden Rennen erhalten, rennen noch einmal zusammen und erhält:

Das erste Pferd 40 Rthlr.

Das zweite Pferd 20 Rthlr.

Die Besitzer übernehmen jedoch die Verpflichtung zu dem diesjährigen Rennen nach Breslau zu gehen und um die dortigen Preise zu concurriren.

Die Anmeldungen zum Rennen erfolgen spätestens acht Tage vor demselben bei den Königlichen Landraths-Aemtern mit Ueberreichung des Signalements und Ursprungs-Attestes.

II. Rennen um den von Ihren Durchlauchten, den Herrn Herzog Victor von Ratibor, den Herrn Fürsten Felix von Lichnowsky und den Herren des Vereins gestifteten Pokal, auf welchem die Namen der Stifter eingezeichnet sind. Werth 354 Rthlr.

Pferde jedes Alters in der Provinz Schlesien gezüchtet. — Vollblut ausgeschlossen. — 4 Louisd'or Einsatz. — Halb Reugeld. — Doppelter Sieg. — 400 Ruthen. — Freie Bahn. — Dreijährige Pferde 114 ℔, vierjährige 131 ℔, fünfjährige 139 ℔, über fünfjährige 143 ℔. Stuten und Wallachen 3 ℔ weniger. Der Sieger erhält den Pokal und die Hälfte der Einsätze. — Das zweite Pferd die an-

dere Hälfte. — Unter sechs Unterschriften kein Rennen.

Anmeldungen müssen schriftlich mit Einsendung der Einsätze beim Sekretariat des Ratiborer Vereins bis zum **24.** April c. gemacht werden. — Rennen am Pfosten.

III. Rennen um die, von Sr. Durchlaucht den Herrn Herzog Victor von Ratibor, gestiftete Peitsche.

Pferde jedes Alters und Landes. — **3** Louisd'or Einsatz. — Ganz Reugeld. — Freie Bahn. — **600** Ruthen. — Einfacher Sieg. — Herrenreiten. — Keine Gewichts-Regulirung. — Fünf Herren reiten ab, oder kein Rennen. — Der Sieger erhält die Einsätze und die gestiftete Peitsche, die Er jedoch im nächsten Jahre vertheidigen muß, und geht dieselbe erst dann ins Eigenthum über, wenn Er auch im zweiten Jahre Sieger bleibt.

IV. Rennen um die von der Frau Reichsgräfin von Gaschin ausgesetzten goldenen Sporn.

Herren-Reiten. — **500** Ruthen. — **2** Louisd'or Einsatz. — Pferde auf dem Continente geboren, die noch nicht in den Händen eines Trainers gewesen sind. — Keine Gewichts-Regulirung. — Das erste Pferd erhält den Ehren-Preis und die Hälfte der Einsätze, das zweite Pferd die andere Hälfte. — Sechs Pferde starten, oder kein Rennen. — Anmeldungen offen bis zum Anfang des ersten Rennens.

V. Herren-Reiten mit Pferden, die vor der Fronte geritten sind. — **400** Ruthen. — Einfacher Sieg. — Ein Louisd'or Einsatz. — Ganz Reugeld. — Anmeldungen beim Sekretariat bis **24** Stunden vor dem Rennen offen. — Der Sieger erhält den vom Vereine ausgesetzten Ehren-Preis, einen Säbel, und die Einsätze. — Unter fünf Anmeldungen kein Rennen. Proponirt von dem Königlichen Rittmeister im **II.** Ulanen-Regiment, Herrn von der Lancken.

VI. Produziren der Pferde in der Campagne-Reiterei. — Vereins-Preis, ein englischer Sattel. — Anmeldung offen bis zum Anfang des ersten Rennens. — Proponirt von dem Lieutenant des Königl. **II.** Ulanen-Regiments Herrn von Wrochem.

VII. Herren-Reiten im Trabe. — **800** Ruthen. — **2** Friedd'or Einsatz. — Anmeldungen offen bis zum Beginnen des ersten Rennens. — Der Sieger erhält die Einsätze.

Das Nähere wird die Fest-Ordnung besagen.

☞ Das Programm der Thierschau in der nächsten Nummer.

d. Red.

Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Oberschlesische Anzeiger empfiehlt sich als ein seit 42 Jahren gekanntes und wirksames Organ zur Verbreitung von Inseraten, deren Annahme täglich in den Hirt'schen Buchhandlungen zu Ratibor und Breslau erfolgt.

Zu den in vorigen beiden Nummern dieses Blattes angezeigten Gaben für die Spinner und Weber im schlesischen Gebirge, welche am 8. d. M. zusammen 65 Rtl. 7 Sgr. 4 Pf. betrugen sind neuerdings hinzugekommen:
43) von Fr. v. P. 1 Rtl.; 44) von Hr. H. 5 Rtl.; 45) von Fr. Kaufmann Kern 1 Rtl.; 46) von Fr. W. 1 Rtl.; 47) von Fr. Ch. 1 Rtl; 48) von Fr. Chirurgus Korb 10 Sgr.; 49) von Fr. Hoff 10 Sgr.; 50) von Hr. O. L. G. Rath Proske 3 Rtl.; 51) von Fr. St. 15 Sgr.; 52) von Hr. O. M. 1 Rtl; 53) von Fr. Reichsgräfin von Gaschin auf Pol. Crawarn 8 Rtl.; 54) von Hr. Forstrath Wittwer 1 Rtl; 55) von Hr. O. L. G. Chef-Präsident Sack 5 Rtl.; 56) von Fr. Kassirer Plichta 10 Sgr.; 57) von Fr. Flamm 1 Rtl. Totalsumme 94 Rtl. 22 Sgr. 4 Pf.

Ratibor den 12. März 1844.

Der Superintendentur-Verweser Pastor Redlich.

Bekanntmachung.

Die städtische Jagd auf beiden Seiten der Oder soll auf drei Jahre vom **1.** März c. ab von Neuem verpachtet werden. Es werden Pachtlustige aufgefordert, in dem zur Licitation der Jagdpacht auf der linken Oderseite auf den **29.** d. M., und in dem zur Licitation der Jagdpacht auf der rechten Oderseite auf den **30.** d. Mts. anstehenden Termine Nachmittags **4** Uhr im Sessions-Saale des Rathhauses zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Ratibor den **12.** März **1844.**

Der Magistrat.

Bleichwaaren = Besorgung.

Meinen geehrten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich auch dieses Jahr alle Arten von Bleichwaaren zur **Hirschberger Bleiche** annehme. Da ich durch meine mehr als **25**jährige Besorgung die besten Bleichen kenne, und auch keines Mittelsmannes mich zu bedienen genöthigt bin, so bin ich auch im Stande die billigsten Preise zu stellen.

Ratibor den **12.** März **1844.**

J. P. Kneusel.

Donnerstag den 14. März
im Saale des Herrn Jaschke
Academie
im Gebiete der Improvisation,
gegeben von dem deutschen Improvisator
Alexander Herrmann,
unter gütiger Mitwirkung hiesiger Gesangsfreunde.

Billets im Subscriptions-Preis à 10 Sgr. sind in der Hirt'schen Buchhandlung zu haben; Kassenpreis 15 Sgr. Anfang 7 Uhr.

Das Nähere besagen die auszugebenden Programms.

Concert des Musik-Vereins.
Sonnabend den 16. März 1844
Abends 7 Uhr.

Programm.
1. Ouverture von J. N. Hummel.
2. Caecilia, Cantate von W. Mangold.
3. Arie aus der „Nachtwandlerin" von Bellini.
4. „Was schwindet und was bleibt," Ode von Kosegarten, in Musik gesetzt von A. Romberg.
5. Arie aus „Torquato Tasso" von Donizetti.
6. Ouverture von Kurpinski.

Ratibor den 6. März 1844.

Die Direktion.

Vermessungen, Grenz-Regulirungen und alle dergleichen Geschäfte übernimmt der vereidete Geometer

Cpt. Büttner,
in Breslau, Friedr.-Wilhelmsstr. No. 35.

Für Blumenfreunde.

Reseda odorata, Primula sinensis, Rosa semperflorens, } in Blüthe stehende, Chliranthus incanus, (Winter-Levkojen), so wie überhaupt diverse Topfpflanzen sind stets bei mir zu haben. Desgleichen Georginen-Knollen in 100 Sorten. Gütige Aufträge bitte ich ergebenst an den Landschafts-Kastellan Herrn Pinco zu Ratibor ergehen zu lassen.

Silberkopf den 5. März 1844.

Eduard Geyer, Kunstgärtner.

Concessionirte
Berlin Breslauer Eilfuhre.

Wir erlauben uns ein respectives Publicum davon in Kenntniß zu setzen, daß wir mit Genehmigung des Königlichen General-Post-Amts, in Mitte dieses Monats eine Eilfuhre für den Güterverkehr zwischen Berlin und Breslau eröffnen werden.

Die Absendung der Güter findet von beiden Orten einen Tag um den andern statt. Der Transport wird theils durch die Personenzüge der Frankfurter Eisenbahn, theils durch unterlegte Pferde innerhalb dreier Tage befördert werden.

Wir behalten uns vor, s. Z. die näheren Bestimmungen dieserhalb bekannt zu machen. Berlin und Breslau den 1. März 1844.

Lion. M. Cohn. J. A. Fischer. J. G. Henze. Thalaud & Dietrich. Morean. Vallette in Berlin.
Herrmann & Comp. in Frankfurt a. d. O.
Meyer. H. Berliner. Johann H. Schay in Breslau.

Die Handlungs-Bücher-Fabrik
von **Klausa & Hoferdt, Breslau,** Elisabethstr. Nr. 6

empfiehlt ihr hier Orts reich assortirtes Lager sehr sauber liniirter und unliniirter Conto-Bücher, in Engl. Feder-Rücken gebunden, zu mäßigen Preisen.

NB. Vermöge unserer 3 Engl. Liniir-Maschinen, sind wir vorzugsweise im Stande, jede eingehende Bestellung darin in jedweder Linirung, binnen kurzer Zeit auszuführen, wobei wir noch zu bemerken haben: daß das Papier nicht gefeuchtet wird, wie bei der Lithographie und Buchdruck und sich demnach besser schreibt.

---

60 Ctr. rothen Kleesaamen
hat zu verkaufen das **Dominium Groß-Grauden** bei Gnadenfeld.

G. W. Niemeyer's STAHLFEDERN.

Verbesserte Fabrikate zu sehr wohlfeilen Preisen
sind so eben wieder in folgenden Sorten angekommen:
No. 5. Phönix-Feder,
doppelt geschliffen, das Dutzend auf Karte mit Halter 3 gGr,
(**neuestes Fabrikat zur Schönschrift gefertigt u. ganz besonders gelungen**).

No. A.	*Schulschreibfedern* für gewöhnliche Schularbeiten	1½ gGr.
„ 0.	*Copierfedern*	2 „
„ 3.	*Studentenfedern*, breitgespitzte	6 „
„ 4.	*Correspondenzfedern*, feingespitzte	8 „
„ 6.	*Damenfedern* (Prima Sorte) feingespitzt	6 „
„ 7 & 8.	*Lord pens* für Herren, braun und weiss	6 „
„ 15.	*Neue Hamburger Börsenfeder*	8 „
„ 17.	*Concurenzfeder* (doppelt geschliffen und wegen des billigen Preises als Schul- und Arbeitsfeder zu empfehlen)	2 „
	Wohlfeilere Sorten *in Schachteln* 144 Stück für	12 und 16 „

Vorstehende Sorten sind besonders als preiswürdig und untadelhaft zu empfehlen, und ist überhaupt dieses solide Fabrikat für das beste, brauchbarste und preiswürdigste anerkannt. Alle Nachahmungen, die weder durch marktschreierische Anpreisungen noch durch Spottpreise Absatz finden, sind weit zurückgeblieben.

Lager hiervon hält die HIRT'sche Buchandlung in RATIBOR.

Hamburg und *London*, November 1843.

G. W. NIEMEYER'S Stahlfederfabrik.

Bekanntmachung.

Auf den Antrag des Pfandverleihers Krettek sollen die seit länger als 6 Monaten liegenden und verfallenen Pfandgegenstände öffentlich

am 17. Juni früh von 8 Uhr ab

an der Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden.

Der Zuschlag und die Uebergabe der in Kleidungsstücken, goldenen und silbernen Kleinodien, Leinenzeug und andern Mobilien bestehenden Gegenstände erfolgt nur gegen sofortige Erlegung des Meistgebots.

Alle die, deren Pfänder seit länger als 6 Monaten liegen und verfallen sind, werden aufgefordert, solche noch vor dem Verkauf-Termine einzulösen oder wenn sie gegen die eingegangene Schuldverbindlichkeit gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, diese dem unterzeichneten Gerichte anzuzeigen, indem sonst mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger befriedigt, der etwaige Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und Niemand ferner mit Einwendungen gehört werden wird.

Ratibor den 19. Februar 1844.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

2000 Rtlr.

Kapital, sind im Ganzen, allenfalls auch theilweise, gegen 5 pro Cent jährliche Zinsen, in halbjährigen Raten prompt und franco zu entrichten, und gegen eine beiden Theilen freistehende halbjährige Kündigung auf ein gerichtlich taxirtes und in der Feuer-Societät versichertes massives Bürgerhaus der Stadt Ratibor oder resp. mehrere dergleichen Grundstücke innerhalb der ersten Hälfte dieser Taxe und innerhalb des Cataster, hypothekarisch zu verleihen, und ist das Nähere bei der Redaction dieses Bl. zu erfahren.

Ratibor den 9. März 1844.

Bekanntmachung.

Ein geehrtes Publikum beehre ich mich hierdurch in Kenntniß zu setzen, wie ich gesonnen bin, wegen Geschäftsveränderung mein aus Kirsch-, Birk- und Erlenholz bestehendes Möble-Magazin, und zwar Kleiderschränke, Sophas, Stühle, Kommoden, Waschtische rc. gegen gleich baare Bezahlung auf den 19. März und in den darauf folgenden Tagen in der Niederlage des Herrn Justizrath Stiller in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr öffentlich zu veräußern, wozu Kauflustige hiermit ergebenst eingeladen werden.

Ratibor den 8. März 1844.

F. Burchardt, Kaufmann.

In einer hiesigen Mode-Schnittwaaren-Handlung kann ein Lehrling ankommen Bei wem? erfährt man durch die Redaction d. Bl.

Ein junger Mensch, welcher die Landwirthschaft zu erlernen wünscht, kann unter billigen Bedingungen bei einem großen Gute ohnweit Ratibor alsbald eintreten. Nähere Auskunft die Redaction d. Bl.

Da meine früheren Pensionäre das Gymnasium verlassen haben, so kann ich von Ostern ab andere bei mir aufnehmen.

Ratibor den 6. März 1844.

Strauß,
Religionslehrer am Königl. Gymnasium.

Mein in der neuen Vorstadt hieselbst sub Nr. 1 belegenes Gasthaus **„zur goldenen Sonne"** will ich aus freier Hand verkaufen. Kauflustige belieben sich persönlich oder in portofreien Briefen an mich zu wenden.

Der Kaufmann S. Dzielnitzer.

Ratibor den 8. März 1844.

Ein bis jetzt noch lediger militairfreier Kunstgärtner, mit empfehlenden Attesten versehen, gegenwärtig noch im Dienst, sucht von Ostern ab ein Unterkommen. Näheres sagt die Redaction d. Bl.

Anzeige.

Einen Auerhahn und 3 Auerhühner, mit Weizen fett gemästet, habe ich zu verkaufen.

Moche.

Eine Wohnung von **mehreren Stuben** nebst Beigelaß wird **zu miethen gesucht**. Die Redaction d. Bl. weiset den Miether nach.

Unterzeichnete wohnt vom 1. April ab bei Herrn Raczek (Jungfern-Gasse) und ist gesonnen einige Pensionäre unter billigen Bedingungen anzunehmen. Näheres ertheilt

verw. Oberamtmann Hasse,
zur Zeit vor dem großen Thore wohnhaft.

Die Milch-Pachtung in Brzezie kann jeden Tag angetreten werden und ist das Nähere bei mir hier zu erfahren.

Ratibor den 29. Februar 1844.

von Koenig,
Oberst-Lieutenant.

Mit einer Beilage.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor.

Beilage zu № 21
des Allgemeinen Oberschlesischen Anzeigers.

Ratibor, Mittwoch den 13. März 1844.

Bei G. Basse in Quedlinburg ist so eben erschienen und in Breslau vorräthig bei Ferdinand Hirt am Naschmarkt No. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Der Schweiß
in diätetischer und medizinischer Hinsicht betrachtet.

Eine Belehrung über die Wichtigkeit der regelmäßigen Hautausdünstung; über Wesen und Entstehung des Schweißes, seinen Einfluß bei Gesunden und Kranken, die Folgen seiner Unterdrückung und seines Uebermaßes, die kritischen Schweiße und die einzelnen Theile, namentlich der Füße, so wie über die Wirkungen des Schweißes als Heilmittel bei den meisten Krankheiten. Mit besonderer Berücksichtigung der Gräfenberger Schwitzkur und der russischen Dampfbäder. Ein Rathgeber, besonders für Solche, die an Krankheiten von unterdrückter Hautausdünstung leiden, von

Dr. Aug. Schulze.

8. Geheftet. Preis: 10 Sgr.

Bei G. Basse in Quedlinburg erschien so eben und ist in Breslau vorräthig bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Der Thee.

Eine Monographie, enthaltend: die Geschichte des Thee's und die Statistik seines Gebrauchs seit Einführung desselben in Europa, bis jetzt; die botanische Beschreibung des ihn liefernden Strauches und anderer verwandter oder zur Parfümirung desselben benutzter Pflanzen; Belehrungen über den Anbau, die Lese und die verschiedenen Arten Thee's, sowie deren Zubereitung in China und andern Ländern von **H. G. Hossaye.**

Nebst chemischer Analyse der verschiedenen Theearten von Prof. Peligot und einer Abhandlung über die diätetischen und arzneilichen Wirkungen derselben von Prof. Dr. Trousseau in Paris. Aus dem Französischen mit Abbildungen. gr. 8. geh. Preis 20 Sgr.

Neue, höchst interessante Schrift.

Im Verlage von Carl Drechsler in Heilbronn ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, so wie für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Das Volk und die Partheien.

Nebst einem Anhange über die freie Presse.

VII. und 330 Seiten. 8. broschirt. Preis 1 Rthl. 11 ½ Sgr.

Inhalt: I. Einleitendes. II. Die Partheien — im Allgemeinen — der Radikalismus — die Canaille — der Absolutismus. — III. Das Volk — Fürst, Volk und Geist — Mißbildungen, 1) die Constitutionen — 2) das Justemilieu und das falsche Gleichgewicht — 3) die Bureaukratie. — IV. Anhang. — Von der freien Presse. — V. Schlußwort.

Wir übergeben hier dem Publikum die Arbeit eines ruhig denkenden, unabhängigen Mannes, der mit scharfen Waffen gegen Radikalismus und Absolutismus ankämpfend, die freie, aber gemäßigte Meinung des Volkes über seine Rechte und Pflichten ausspricht.

So eben ist im Verlage der Schmidt'schen Buchhandlung in Nordhausen erschienen und bei **Ferdinand Hirt**, in Breslau, am Naschmarkt Nr. 47 vorräthig, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor:

Die Preuß. Paß-Polizeiverwaltung.
Systematisch dargestellt von K. F. Rauer.

9½ Bogen in gr. 8. broschirt 15 Sgr.

Das Werkchen enthält nicht nur eine sehr sorgfältige Zusammenstellung **aller Gesetze und Rescripte über das Paßwesen,** sondern auch eine auf dieselbe gegründete systematische Uebersicht der das Verfahren der Paß-Polizei besonders leitenden Grundsätze. nach welchen das Paßwesen in den Preuß. Staaten verwaltet wird, und ist sonach den sonst hierher gehörigen bändereichen Kompilationen weit vorzuziehen.

Bei Unterzeichnetem ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben, in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, für das gesammte Oberschlesien zu beziehen durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor

Tabelle
über die Berechnung der Brandversicherungs- und Beitrags-Summen nach Quoten und Klassen.

Auf den Grund des Gesetzes über die öffentliche Anstalt der Brandversicherung vom 28. August 1826. §§ 38—40, und §§ 50 und 51, ausgearbeitet von Bernhard Bohm, Amts-Commissar beim Großherzogl. Kreisamte zu Neustadt a. d. Orla.

4. 1 Bogen. Ces. Preis: 5 Sgr.

Durch den Druck der Tabellen beabsichtigt der Verfasser Denjenigen, welche die Besorgung der Brandassekuranzgeschäfte obliegt, eine Erleichterung zu bieten, zumal sich beim Schlusse jeden Jahres so viel Officialgeschäfte häufen, daß man Grund genug findet, auf Erleichterungsmittel für dieselben zu sinnen. Um den Tabellen die nöthige Richtigkeit zu verleihen, ließ der Verf. dieselben durch einen tüchtigen Rechnungskundigen einer nochmaligen Prüfung unterwerfen, damit auch jeder Versichernde diese Tabellen mit Nutzen gebrauchen kann.

Neustadt a. d. Orla, im Januar 1844.

J. K. G. Wagner.

In der Macklotschen Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Breslau bei Ferdinand Hirt, am Naschmarkt Nr. 47, so wie für das gesammte Oberschlesien durch die Hirt'sche Buchhandlung in Ratibor zu beziehen:

Der neue Jugendfreund
von
Fr. X. C. Staiger.

Ein belehrendes Lesebuch in einer Reihe von Schilderungen und Erzählungen zur Bildung eines edlen Herzens, besonders bei der reiferen Jugend. 25 Bogen 8. broch. Zweite, wohlfeile Ausgabe 22 ½ Sgr.

Verlegt und redigirt unter Verantwortlichkeit der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor.